

Neudorf. Die Gesangsgruppe HORIZONT aus dem Bayerischen Wald hat bei den Besuchern ihres Konzertes in St. Barbara einen unvergesslichen Eindruck hinterlassen. Ein Musikgenuss mit viel Zeit zum Nachdenken und in sich gehen.

Von Hans Meißner



Wenn man einen runden Geburtstag hat, dann bekommt man viele Geschenke. So erging es auch **Pfarrer Ambros Trummer**, Lam, im vergangenen Jahr zu seinen 70. Geburtstag. Einer der Gutscheine kam von der Gesangsgruppe HORIZONT, die 2016 ihr 20-jähriges Bestehen feierte und zu diesem Anlass auch eine CD aufnahm. Die singenden Damen aus dem Lamer Winkel schenkten dem beliebten und geschätzten Pfarrer ein Konzert in seiner Heimatkirche St. Barbara in Neudorf. Am vergangenen Sonntag konnten sie ihr Geschenk einlösen.

Der Geistliche aus Lam gab einleitende Worte. Heute ist der 1. Fastensonntag. Fasten heißt eigentlich auf etwas zu verzichten. HORIZONT verzichtet heute auch auf etwas, sie hatten 100 km Anfahrt, sie opfern einen Sonntagnachmittag für die Neudorfer und sie geben ein Konzert. Fastenzeit, so Trummer, heißt aber auch, einen Blick in das eigene Innere zu tun. Die will das Konzert mit Liedern und Texten heute unterstützen.



Michaela Hehr

Pfarrer Ambros Trummer zelebrierte zunächst vor seiner Heimatgemeinde den Sonntagsgottesdienst, der schon von HORIZONT umrahmt wurde. Schon hier merkten die sehr zahlreichen Gottesdienstteilnehmer, hier steckt eine Menge an gesanglicher Qualität drin.

Michaela Hehr, die Leiterin der Gesangsgruppe, führte durch das einstündige Programm. Zwischen den einzelnen Liedern, gab es kurze Texte zum Nachdenken und in sich gehen. Begleitet wurde die Gesangsformation von Gitarren, Querflöte und Djembe Trommeln.

Über Umgang mit Mitmenschen nachdenken

Die Lieder hatten allesamt einen religiösen Hintergrund und forderten die Besucher auf, nachzudenken. Wenn man die Sängerinnen in ihren bunten Schals bei der Darbietung ihrer Lieder beobachtete, merkte man, dass sie fest mit dem Glauben verwurzelt sind. Die Lieder forderten nicht nur auf über den Glauben nachzudenken, sondern auch über den Umgang mit den Mitmenschen. Die Stimmen der Sängerinnen harmonierten in vorzüglicher Weise. Man konnte mit jedem Lied nachempfinden, warum die Sängerinnen ihrer CD den Titel „Gott allein kennt unseren Weg“ gegeben haben. Mit ihren Liedern schaffte HORIZONT einen Streifzug durch den Glauben, es wurden Lebensträume angesprochen und aufgefordert einen Ruheplatz zu finden. Wer denkt, die Lieder bestanden nur aus nachdenklichen und traurigen Liedern, der hatte sich getäuscht. Auch mit rhythmischen Liedern, die mit viel Elan und Schwung dargeboten wurden, kann man seinen Glauben ausdrücken. Man konnte den Damen ansehen, dass das Singen nicht nur Hobby ist, man spürte die Leidenschaft zum Singen. Für Michaela Hehr war dieser Sonntagnachmittag ganz schön stressig. Ständig war sie zwischen Gesangsgruppe und Mikrofon im Altarraum unterwegs, ohne dabei die Ruhe im Gotteshaus zu stören.

Spenden für den guten Zweck gesammelt

„HORIZONT“, so der Dritter Bürgermeister zu Michaela Hehr nach dem Konzert, „ist das Beste was der bayerische Wald zu bieten hat.“ Mit dem Spruch „Wer nicht zulässt zu lieben, fängt nicht an zu leben“ und einigen Zugaben endete das einmalige Konzert.

Wie Pfarrer Ambros Trummer zu Beginn ankündigte, wurde für das Konzert kein Eintritt abverlangt. Er bat aber um Spenden, zu 50 Prozent sollen sie an die Filialkirche Neudorf gehen, die anderen 50 Prozent soll Annemarie Appl für ihre Afrikahilfe bekommen. Die Kirchen- und Konzertbesucher zeigten sich am Schluss recht spendabel. Vor dem Gotteshaus hatten Familie und Freunde von Ambros Trummer für ein Schnäpschen und Pflaumenkuchen gesorgt, was die Besucher gerne in Anspruch genommen haben. Auch der Trummer ließ sich ein Schnäpschen schmecken, ansonsten unterstützte er die freiwilligen Helfer tatkräftig.